

Nachrichten über das Friedrich-Franz-Gymnasium. Schuljahr 1895-96.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht der einzelnen Lehrgängenstände und ihre Stundenzahl.

Unterrichtsfächer.	a. Gymnasium.								b. Realpro- gymnasium.			c. Vor- schule.	
	I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	R.II.	R.III.	R.IV.	i.	ci
1. Religion	2	2	2	2	2	2	3	3	2	2	2	4	4
2. Deutsch	3	3	2	2	2	3	3	3	3	3	3	9	6
3. Lateinisch	7	7	8	8	8	8	9	9	5	5	5	7	—
4. Griechisch	6	7	7	7	7	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Hebräisch (fac.)	2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Französisch	2	2	2	3	3	5	—	—	4	5	5	—	—
7. Englisch	2	2	—	—	—	—	—	—	3	3	3	—	—
8. Geschichte u. Geographie	3	3	3	2	2	2	1	1	2	2	2	1	—
9. Mathematik u. Rechnen .	4	4	4	4	4	4	4	4	5	5	5	4	4
10. Naturbeschreibung . . .	—	—	—	—	1	2	2	2	2	2	2	—	2
11. Physik	2	2	2	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—
12. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	—	—	—	4	—
13. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	2	2	2	—	—
14. Turnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	—	—
15. Singen	1	1	1	—	—	1	1	1	1	—	1	2	2
Stundenzahl, abgesehen von Turnen, Singen und fakul- tativem Unterricht.	29	30	30	29	30	30	28	26	32	31	29	22	16

2. Verteilung des Unterrichts nach Lehrern und Klassen für das Schuljahr von Ostern 1895 bis Ostern 1896.

Lehrer.	a. Gymnasium.						b. Realprogymnasium.				c. Vorschule.		Summe der Stunden	
	I.	O. II.	U. II.	O. III.	U. III.	IV.	V.	VI.	R. II.	R. III.	R. IV.	I.		II.
Direktor Dr. Strengé, Ord. v. I.	7 Lat.	3 Gesch.	3 Gesch.											13.
G.-Professor Dr. Gerlach,	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.											18.
G.-Professor Dr. Freybe,	2 Religi. 3 Deutsch. 2 Hebr.	2 Religi. 3 Deutsch.	2 Religi.											17.
G.-Professor Dr. Scholle,				4 Math.	4 Math.	2 Math.								18.
G.-Professor Dr. Klapp, Ord. v. R. II.	2 Franz.	2 Franz.	2 Franz.	3 Franz.					3 Deutsch. 3 Phys. 2 Naturg.	3 Engl. (unt. Abt.)				21.
G.-Prl. Dr. Schannberg, Ord. v. G. IIa.	6 Griech.	5 Lat. 7 Griech.	2 Deutsch.						4 Franz. 3 Engl. 2 Gesch.	3 Deutsch (unt. Abt.)	3 Deutsch 7 Latein			18.
Oberlehrer Buschmann,				7 Griech.	7 Griech.									20.
Oberlehrer Flander, Ord. v. G. IIb.				6 Lat. 7 Griech.	8 Lat. 2 Deutsch.				5 Lat. (ob. Abt.)	2 Natgesch. comb. m. IV				20.
Oberlehrer Dr. Peters, Ord. v. G. IIIa.		2 Lat. [Vergil]	2 Lat. [Vergil]	8 Lat. 2 Deutsch.	7 Griech. 8 Lat. 2 Deutsch.				5 Math. 1 Geogr.	5 Math. 2 Natgesch. 2 Geogr.	2 Natgesch. comb. m. IV			20.
Oberlehrer Dr. Lath, Ord. v. IIIb.				1 Geogr.	1 Geogr. 1 Natgesch.				5 Lat.					22.
Oberlehrer Dr. Brenner, Ord. v. R. III.					8 Lat. 2 Gesch. 3 Deutsch.	9 Lat.								20.
Oberlehrer Matz, Ord. v. IV.					2 Religi. 2 Deutsch.	9 Lat. 3 Deutsch.					3 Religi.			22.
Oberlehrer Schöven, Ord. v. VI.					2 Religi. 2 Gesch.									20.
Oberlehrer Brandt, Ord. v. R. IV.	2 Englisch				3 Franz.				5 Franz. 3 Engl. (ob. Abt.)	5 Franz.	3 Franz.			23.
Card. Mohs, Ord. v. V.		2 Hebr.		2 Religi. 2 Gesch.		3 Deutsch. 1 Gesch. 3 Religi.			2 Religi. 2 Gesch.	2 Religi. 2 Gesch.				21.
Neumann.	2 Zeichn.	[2 Zeichn.]	[2 Zeichn.]	[2 Zeichn.]					2 Zeichn.	2 Zeichn.	2 Zeichn.	4 Schreib. 4 Religion		24.
Frahm.									5 Math. (unt. Abt.)	2 Geom. 2 Arithm. 2 Geogr.				25.
Götting, Ord. v. Vorsch. I.	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen					2 Turnen	2 Turnen	2 Turnen	5 Deutsch. 4 Rechn. 4 Lesen.		27.
Prignitz, Ord. v. Vorsch. II.	1 Gesang comb. m. II.	(1 Gesang)	(1 Gesang)		1 Gesang. comb. m. II IV R., V., VI.	(1 Gesang) 3 Religi. 2 Schreib. 2 Geogr.	(1 Gesang)	(1 Gesang)	2 Turnen comb. U. II	2 Turnen comb. U. II	[1 Gesang]	6 Schr.-L. 4 Rechn. 1 Geogr. 2 Assch.		28.

Die mit — unterstrichenen Stunden ertheilt während der ersten drei Quartale Herr Kandidat Dr. Benjes. Den Unterricht des von Ostern bis Michaels beurlaubten Herrn Oberlehrer Schöven ertheilt während dieser Zeit Herr Kandidat Kittel, welcher auch während des Wintersemesters einen Teil der bezüglichen Unterrichtsstunden übernimmt.

3. Uebersicht der während des Schuljahres 1895-1896 durchgenommenen Lehrpensa.

I. Gymnasium.

Prima: Ordinarius Direktor Dr. *Strenge*. **Religion**, 2 St. Kirchengeschichte, erster Teil. Wiederholung des zweiten Teils. Erklärung und Einprägung der Augsburgischen Konfession. Ausgewählte Abschnitte aus den Briefen St. Pauli; ausgewählte Psalmen. Wiederholung des Katechismus und früher gelernter Kirchenlieder. Prof. Dr. *Freybe*. — **Lateinisch**, 7 St. 1. a. Tacitus, Annalen I. II mit Auswahl; Cicero, pro Murena; Livius XXII, XXIII; b. Horaz, Carm. und Sermonen mit Auswahl. 2. Schriftliche Arbeiten und Stilistik. Wöchentlich abwechselnd ein häusliches und ein Klassenexerzitium in Anlehnung an die Lektüre*), und Uebersetzungen ins Deutsche. Bei der Rückgabe dieser Arbeiten stilistische Bemerkungen unter Berücksichtigung der Phraseologie, Synonymik u. Grammatik. Direktor Dr. *Strenge*. — **Griechisch**, 6 St. Lektüre: Hom. Ilias, erster Teil, teilweise privatim; Sophocl. Oedipus rex; Platon. Apologia, Crito, Phaedo (Anfang und Schluss). Memorieren einzelner Stellen aus Homer und einiger Chorlieder des Sophokles. Grammatische Repetitionen. Schriftliche Uebersetzungen, einige freie Arbeiten im Anschluss an die Lektüre. Prof. Dr. *Schaumberg*. — **Deutsch**, 3 St. Litteraturgeschichtliche Mitteilungen aus der zweiten Blütezeit unserer Dichtung. Erklärende Behandlung der Klopstock'schen Oden, von welchen eine Auswahl gelernt und vorgetragen wurde. Lektüre und Besprechung von Lessings Laokoon, sowie einiger Goethe'scher und Grillparzer'scher Dramen. Redeübungen. Dispositionslehre im Anschluss an die Vorbereitung und an die Rückgabe der deutschen Aufsätze. Prof. Dr. *Freybe*. — **Französisch**, 2 St. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik im Anschluss an dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. Dieselben waren meist freie Arbeiten über genau besprochene Themata, die sich an die Lektüre anschlossen oder Uebersetzungen aus dem Französischen. Neben Abschnitten aus Herrig, la France littéraire wurden les Femmes savantes von Molière gelesen. Sprechübungen über Gelesenes oder Vorkommnisse des täglichen Lebens. Prof. Dr. *Klapp*. — **Hebräisch**, 2 St. Gelesen wurde das erste Buch Samuelis. Die Formenlehre nach Seffers Lehrbuch. Übungen im Analysieren. Einprägung des hebräischen Vokabulariums mit Zusammenstellung von Synonymen und analogen Formen von Kapff. Prof. Dr. *Freybe*. — **Englisch**, 2 St. Einiges aus der Grammatik nach Tendering, Lehrbuch der engl. Sprache. Gelesen wurden Shakespeare, Julius Caesar und Macaulay, the Rebellion of Monmouth zum Teil. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre oder nach Tenderings Gesprächsstoffen. Prof. Dr. *Klapp*. — **Geschichte**, 3 St. Repetitionen der griechischen und römischen Geschichte. Direktor Dr. *Strenge*. Geschichte des Mittelalters. Wiederholung der Geschichte der neuen Zeit. Prof. Dr. *Freybe*. — **Mathematik**, 4 St. Stereometrie, Kegelschnitte, planimetrische, trigonometrische, stereometrische Aufgaben. Quadratische Gleichungen mit zwei Unbekannten; unbestimmte Gleichungen; Maxima und Minima; Rentenrechnung. Prof. Dr. *Gerlach*. — **Physik**, 2 St. Optik. Mathematische Geographie und Himmelskunde. Prof. Dr. *Gerlach*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Sekunda. Repetitionen von Choralmelodien. Ausserdem wurde im gemischten Chor gesungen. *Prignitz*. — **Zeichnen**, 2 St. Kombiniert mit den Klassen Sekunda bis Tertia. *Neumann*. — **Turnen**, 2 St. *Götting*.

Obersekunda: Ordinarius Gymnasialprofessor Dr. *Schaumberg*. **Religion**, 2 St. Neutestamentliche Geschichte an der Hand der Evangelien und der Apostelgeschichte, welche zugleich gelesen und erklärt wurden. Wiederholung des Katechismus. Memorieren ausgewählter Psalmen und Kirchenlieder. Prof. Dr. *Freybe*. — **Lateinisch**, 7 St. Vergil. Aen. IV. X. XI. (nach Auswahl). Oberlehrer Dr. *Peters*. Livii liber XXIII und einiges aus l. XXIV. Cic. pro Roscio Amerino. Memorierstoff aus Livius und Cicero. Fortgesetzte grammatische Repetitionen, stilistische Unterweisung im Anschluss an Grammatik, Lektüre und schriftliche Arbeiten. Synonymische Sammlungen. Exerzitien und Extemporalien im Anschluss an die Lektüre.

*) Bei allen Diktaten wurde der Hektograph benutzt.

Uebersetzungen aus dem Lateinischen. Prof. Dr. *Schaumberg*. — **Griechisch**, 7 St. Lektüre aus Bruhn, Lesebuch für Obersekunda. Homer. Odys. XIII—XXIV, einiges privatim. Memorieren einzelner Verse. Grammatik nach Wendt § 295—387. Schriftliche Arbeiten aus dem Deutschen in das Griechische und aus dem Griechischen in das Deutsche. Repetition der Formenlehre. Prof. Dr. *Schaumberg*. — **Deutsch**, 3 St. Erklärende Behandlung ausgewählter Gedichte, welche dann gelernt und vorgetragen wurden. Litteraturgeschichtliche Besprechungen an der Hand von Kluge's Abriss. Kurze Einführung in's Mittelhochdeutsche zum Verständnisse des Nibelungenliedes, von welchem einige Abenteuer gelesen wurden. Goethe's Götz von Berlichingen. Schillers Braut von Messina. Dispositionslehre im Anschluss an die Vorbereitung und Rückgabe der deutschen Aufsätze. Prof. Dr. *Freybe*. **Französisch**, 2 St. Repetition der wichtigsten Abschnitte der Grammatik im Anschluss an vierzehntägige schriftliche Arbeiten. Dieselben waren meist freie Arbeiten über durchgenommene Themata, welche sich an die Lektüre angeschlossen oder Uebersetzungen aus dem Französischen oder Deutschen. — Gelesen wurde Fr. Sarcey, le Siège de Paris. Sprechübungen über Gelesenes oder Vorkommnisse des täglichen Lebens in jeder Stunde. Prof. Dr. *Klapp*. — **Hebräisch**, 2 St. comb. mit IIb. Nominallehre, Repetition der Verballehre, Lektüre ausgewählter Kapitel aus der Genesis. Cand. *Mohs*. — **Englisch**, 2 St. Lektüre, mündliche Uebungen und die Formenlehre nach Tendering, Lehrbuch der englischen Sprache. Für die Sprechübungen wurden zuletzt auch die Wandbilder von Hölzel benutzt. Diktate, Umarbeitungen, Reproduktionen, Exerzitien. Oberlehrer *Brandt*. — **Geschichte und Geographie**, 3 St. Römische Geschichte bis zur Kaiserzeit incl. nach Pütz' Grundriss. Repetition des geographischen Pensums der Obertertia. Direktor Dr. *Strenge*. — **Mathematik**, 4 St. Berechnung der regulären Vielecke und des Kreises. Transversalen des Dreiecks, Konstruktionsaufgaben. Erster Teil der Trigonometrie. Quadratische Gleichungen, Progressionen, Zinseszinsrechnung. Prof. Dr. *Gerlach*. — **Physik**, 2 St. Im Sommer: Die wichtigsten chemischen Elemente, Säuren, Basen und Salze. Im Winter: Akustik und Wärmelehre. Prof. Dr. *Gerlach*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Prima. — **Zeichnen**, 2 St. s. Prima. — **Turnen**, 2 St. Kombiniert mit Prima. *Götting*.

Untersekunda: Ordinarius Oberlehrer *Flander*. **Religion**, 2 St. Alttestamentliche Geschichte in Verbindung mit erklärender Behandlung der betreffenden historischen Bücher des alten Testaments. Wiederholung des Katechismus. Memorieren ausgewählter Psalmen und Kirchenlieder. Prof. Dr. *Freybe*. — **Lateinisch**, 8 St. Lektüre: Caesar de bello civili III, cap. 73—100. Cicero, Cato major. 3 St. Grammatik nach Harre, §§ 74—150 repetiert und teilweise erweitert, aus den übrigen Teilen der Syntax und aus der Formenlehre Repetitionen nach Bedürfnis. Einiges aus der Stilistik, phraseologische und synonymische Sammlungen im Anschluss an die Lektüre. Exerzitien und Extemporalien wöchentlich wechselnd, die ersteren zum Teil aus Süpfe, Uebungsbuch für die oberen Klassen, die letzteren meist im Anschluss an die Lektüre. 3 St. Oberlehrer *Flander*. Ausgewählte Elegieen von Ovid (Am. Trist. ex Pont.) u. Tibull. Verg. Aen. I, 1—156. II. 2 St. Oberlehrer Dr. *Peters*. — **Griechisch**, 7 St. Lektüre: Xenophons Anabasis lib. I, cap. 9, lib. II u. III, Homers Odyssee lib. I—VII, IX, X, einige Abschnitte von XI, XII, teilweise privatim. 5 St. Grammatik nach Wendt, §§ 200—294. Repetition der Formenlehre. Exerzitien und Extemporalien, Formenextemporalien; einige schriftliche Uebersetzungen ins Deutsche in der Klasse. 2 St. Oberlehrer *Flander*. — **Deutsch**, 2 St. Lektüre: Balladen von Schiller, Goethe, Uhland, Geibel. Schillers Tell; Goethes Hermann und Dorothea. Einzelnes aus dem Prosateile des Lesebuches. Einzelheiten aus der Poetik; Deklamationen; Uebungen im Disponieren; Besprechung der Chrie. 10 Aufsätze, davon drei in der Klasse. Oberlehrer *Buschmann*. — **Französisch**, 2 St. Grammatik nach B. Schmitz, Elementarbuch, Teil II. Die ganze Syntax teils neu, teils repetiert. Gelesen wurde Barante, Jeanne Darc. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre oder Vorkommnisse des täglichen Lebens. Alle 14 Tage teils freie schriftliche Arbeiten über vorher genau durchgenommene Themata, teils Uebersetzungen aus dem Französischen oder Deutschen. Prof. Dr. *Klapp*. — **Hebräisch**, 2 St. Kombiniert mit IIa. Elementarlehre, Formenlehre, Pronomina; starkes und schwaches Verbum. Uebersetzen hebräischer Stücke nach Sefers Elementarbuch und aus der Genesis. Cand. *Mohs*. — **Geschichte und Geographie**,

3 St. Griechische Geschichte bis Alexander d. Gr. und den Diadochen mit einem an passender Stelle eingefügten Ueberblick über die orientalischen Völker. Repetition des geographischen Pensums der Untertertia. Direktor Dr. *Strenge*. — **Mathematik**, 4 St. Repetition der früheren Pensa. Proportionierte Linien; Aehnlichkeit der ebenen Figuren; Proportionen beim Kreise. Potenzen, Wurzeln, Logarithmen, Gleichungen des ersten Grades. Leichtere quadratische Gleichungen. Prof. Dr. *Gerlach*. — **Physik**, 2 St. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Wirkungen der Molekularkräfte. Lehre vom Gleichgewicht und der Bewegung der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Magnetismus und Reibungselektrizität. Prof. Dr. *Gerlach*. — **Zeichnen**, 2 St., s. Prima. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Prima. — **Turnen**, 2 St. *Götting*.

Obertertia: Ordinarius Oberlehrer Dr. *Peters*. **Religion**, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im Neuen Testament an der Hand der Lektüre des Lucas-Evangeliums. Erklärung des 4. u. 5. Hauptstückes. Memorieren und Repetieren von Sprüchen, Kirchenliedern und Psalmen. Cand. *Mohs*. — **Lateinisch**, 8 St. Die Lehre von den Nominalformen des Verbums, von Tempus und Modus. Frage- und Conjunctions-Sätze. Oratio obliqua. Mündliches Uebersetzen aus dem Uebungsbuch von Busch. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit (Exerzitien, Extemporalien, 2 Uebersetzungen aus Caesar b. g.). 3 St. Lektüre wöchentlich abwechselnd 5 St. Caesar b. g. oder 1 St. Caesar und 4 St. Ovid. Elemente der Metrik und Prosodie im Anschluss an die Lektüre. Gelesen wurden Caes. b. g. IV, V (Auswahl) VII, Ovid Met. II 680–706. V, 341–571, 642–678. VI, 146–400. XI, 1–193. Auswendig gelernt wurde VI, 165–204. Oberlehrer Dr. *Peters*. — **Griechisch**, 7 St. Grammatik nach Wendt, verba auf μ und unregelmässige Verba §§ 141–181; systematische Repetition des früheren Kursus. Gebrauch der Präpositionen und einzelnes aus der Kasus- und Moduslehre im Anschluss an die Lektüre. Exerzitien und Extemporalien, wöchentlich wechselnd, meist im Anschluss an Fecht, Griech. Uebungsbuch für Obertertia, schriftliche Uebersetzung aus dem Griechischen in der Klasse. 4 St. Lektüre von Xenophons Anabasis lib. I mit Ausnahme des 9. Kapitels und lib. II, cap. 1 u. 2. 3 St. Oberlehrer *Flander*. — **Deutsch**, 2 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek (insbes. Schillersche Balladen.) Im Anschluss an die Lektüre einiges aus der Poetik (Rythmus, Reim, Strophe). Deklamationen. 9 häusliche und 3 Klassen-Aufsätze. Im Anschluss hieran grammatische Wiederholungen und stilistische Unterweisungen. Disposition. Oberlehrer Dr. *Peters*. — **Französisch**, 3 St. Grammatik nach Strien, Schulgrammatik der franz. Sprache, I. Abt. Laut- und Formenlehre. Lektüre aus Strien, Lehrbuch der franz. Spr. II. Theil. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, teils Uebersetzungen nach Striens Lehrbuch, teils freie Arbeiten im Anschluss an die Lektüre. Sprechübungen in jeder Stunde. Prof. Dr. *Klapp*. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte von der Reformation bis zur Neuzeit. Referate der Schüler über freigewählte Themata. Cand. *Mohs*. — **Geographie**, 1 St. Repetition der Geographie Deutschlands und der ausserdeutschen Länder Europas. Oberlehrer Dr. *Bremer*. — **Mathematik**, 4 St. Wiederholung des Pensums von Untertertia. Decimalbrüche. Proportionen. Ganze Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades. — Vielecke. Geometrische Oerter. Gleichheit und Ausmessung der ebenen Figuren. Pythagoreischer Lehrsatz. Uebungssätze und Konstruktionsaufgaben. Prof. Dr. *Scholle*. — **Zeichnen**, 2 St. s. Prima. — **Turnen**, 2 St. *Götting*.

Untertertia: Ordinarius Oberlehrer Dr. *Lüth*. **Religion**, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im alten Testament von der Trennung des Reiches bis zur Rückkehr aus dem Exil, mit besonderer Berücksichtigung der messianischen Weissagungen. 2. und 3. Artikel erklärt; 4. und 5. Hauptstück memoriert. Ordnung des Kirchenjahres und Gottesdienstordnung. Gesänge und Sprüche memoriert. Cand. *Kittel*. — **Lateinisch**, 8 St. Lektüre, d. b. G. I (mit Ausschluss einiger Capitel), II, III. Grammatik: Erweiterung der Kasuslehre, das Wichtigste aus der Lehre vom Verbum nach Harre, §§ 192–256. Mündliches Uebersetzen aus Busch, lat. Uebungsbuch IV, 1. Alle 8 Tage eine schriftliche Uebersetzung als Klassenarbeit oder als häusliche Arbeit. Oberlehrer Dr. *Lüth*. — **Griechisch**, 7 St. Formenlehre bis zu den Verba liquida incl. nach Wendt, griech. Schulgrammatik §§ 1–140. Mündliches Uebersetzen aus Fecht, griech. Uebungsbuch für Untertertia. Wöchentlich ein Exerzitium oder ein

Extemporale. Oberlehrer Dr. *Lüth.* — **Deutsch**, 2 St. Lektüre: Geschichte des siebenjährigen Krieges von Archenholtz und aus Hopf und Paulsiek. Deklamation. 12 Aufsätze. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Lektüre und an die schriftlichen Arbeiten. Oberlehrer Dr. *Lüth.* — **Französisch**, 3 St. Lektüre, mündliche Uebungen und Grammatik nach Strien, Lehrbuch der französischen Sprache. Teil I, Ausgabe B. Für die Sprechübungen wurden auch die Wandbilder von Ed. Hölzel benutzt. Alle 14 Tage ein Exerzitium oder eine Klassenarbeit. Oberlehrer *Brandt.* — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte bis zur Reformation mit Berücksichtigung der wichtigeren Partien der mecklenburgischen Geschichte aus demselben Zeitraum. Cand. *Kittel.* — **Geographie**, 1 St. Einiges aus der mathematischen Geographie. Repetition der fremden Erdteile. Oberlehrer Dr. *Bremer.* — **Mathematik**, 4 St. Repetition des Pensums von Quarta. Vierecke, Vielecke und Kreislehre. Uebungssätze und leichte Konstruktionsaufgaben. Einleitung in die Arithmetik, Lehre von den vier Species. Prof. Dr. *Scholle.* — **Naturgeschichte**, 1 St. Im Sommer: Botanik. Linné'sches Pflanzensystem und die wichtigsten Familien des natürlichen Systems. Bestimmung wildwachsender Pflanzen nach dem Leitfaden von Leunis. Anlegung eines Herbariums. — Im Winter: Zoologie. Systematik der wirbellosen Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Mollusken und Arthropoden. Oberlehrer Dr. *Bremer.* — **Zeichnen**, 2 St. s. Prima. — **Turnen**, 2 St. Kombiniert mit Obertertia. *Götting.*

Quarta: Ordinarius Oberlehrer *Matz.* **Religion**, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im alten Testament bis zur Trennung der Reiche (mit Auswahl). 1. Artikel erklärt, 2. und 3. Artikel memoriert. Das 1. und 3. Hauptstück wiederholt Gesänge und Sprüche. Cand. *Kittel.* — **Lateinisch**, 8 St. Lektüre: Cornel. Nepos Miltiades, Aristides, Cimon, Epaminondas, Pelopidas, Hamilcar, Hannibal. Grammatik: Wiederholung der Formenlehre nach Harre, lat. Schulgrammatik, erster Teil. Vom Nomen im Satze nach Harre, zweiter Teil, §§ 127–191. Vorbereitend einiges aus der Lehre vom Verbum. Mündliches Uebersetzen aus Busch, lat. Uebungsbuch III. Wöchentlich ein Exerzitium oder ein Extemporale. Oberlehrer *Matz.* — **Deutsch**, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Wiederholung und Erweiterung der Formenlehre, einfacher und zusammengesetzter Satz nach Wendt, Grundriss der deutschen Satzlehre. Deklamationen. 12 Aufsätze. Oberlehrer *Matz*, seit Weihnacht Cand. *Kittel.* — **Französisch**, 5 St. Kombiniert mit Quarta realis. Lektüre, mündliche Uebungen und Grammatik nach Strien, Elementarbuch, Ausgabe B. Alle 3 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. Oberlehrer *Brandt.* — **Geschichte**, 2 St. Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte, ergänzungsweise aus der Geschichte Aegyptens und Vorderasiens. Oberlehrer *Matz.* — **Geographie**, 2 St. Mitteleuropa, Repetition des Pensums von Quinta; einiges aus der mathematischen Geographie. *Frahm.* — **Mathematik**, 2 St. Lehre von den Linien, Winkeln und Parallelen. Kongruenz der Dreiecke. Fundamental- und leichte Uebungsaufgaben. Geometrische Zeichnungen. Prof. Dr. *Scholle.* — **Rechnen**, 2 St. Wiederholung der gemeinen Brüche, ausführlichere Behandlung der Dezimalbrüche, die Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Mischungsrechnung, leichte Aufgaben aus der Flächen- und Körperrechnung. *Frahm.* — **Naturgeschichte**, 2 St. Kombiniert mit Quarta realis. Im Sommer: Botanik. Pflanzenmorphologie (Leitfaden von Baenitz). Einübung des Linné'schen Systems. Uebungen im Beschreiben und Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach den Tabellen von Lübstorff. — Im Winter: Zoologie. Systematische Uebersicht der Wirbeltiere. Oberlehrer Dr. *Bremer.* — **Zeichnen**, 2 St. Flächenornamente und Linearzeichnen. *Neumann.* — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Quinta, Sexta und Quarta realis. Uebungen im Notenlesen und im Singen nach Noten. Repetition der bekannten Choralmelodien und Einübung von einigen anderen. Die brauchbaren Stimmen sangen im gemischten Chor. *Prignitz.* — **Turnen**, 2 St. *Prignitz.*

Quinta: Ordinarius Cand. *Mohs.* **Religion**, 3 St. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Repetition des 1. Hauptstückes. Lernen und Erklären des 3. Hauptstückes. Memorieren von Kirchenliedern und Sprüchen. Cand. *Mohs.* — **Lateinisch**, 9 St. Grammatik nach Harre, lat. Schulgrammatik, I. Teil: Wiederholung des Pensums der Sexta, Deponentia, unregelmässige Formenlehre, einige syntaktische Regeln (cf. Harre, pag. XVIII). Mündliche und schriftliche Uebungen nach Busch-Fries, lat. Uebungsbuch II. Wöchentlich eine schrift-

liche Uebung in der Klasse. Bis Weihnacht Cand. Dr. *Renjes*, seitdem Oberlehrer *Matz*. — **Deutsch**, 3 St. Repetition des grammatischen Pensums der Sexta. Unterscheidung von Haupt- und Nebensatz. Einteilung der Nebensätze. Lernen von Gedichten. Wöchentlich ein Diktat über Orthographie und Interpunktion. Kurze Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhaltes. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für V; Reproduktion des Gelesenen durch Wiedererzählen oder Inhaltsangabe. Cand. *Mohs*. — **Geschichte**, 1 St. Sagen und historische Biographien aus der deutschen Geschichte. Cand. *Mohs*. — **Geographie**, 2 St. Erweiterung des Pensums von Sexta, sowie einiges aus der mathematischen Geographie. *Frahm*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik. Erweiterung der morphologischen Kenntnisse. Berücksichtigung der einfachsten Klassen des Linné'schen Systems. Im Winter: Zoologie der Wirbeltiere. *Neumann*. — **Rechnen**, 4 St. Die gemeinen Brüche, die Dezimalbrüche, leichtere Aufgaben aus der Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Mischungsrechnung, auch einige Aufgaben aus der Flächen- und Körperrechnung. *Frahm*. — **Schreiben**, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift. Schreiben von Rechnungen, Quittungen, Schuld- und Dienstscheinen, Geschäftsbriefen etc. *Götting*. — **Zeichnen**, 2 St. Flächenornamente. *Neumann*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Quarta. — **Turnen**, 2 St. *Prignitz*.

Sexta: Ordinarius: im Sommer Cand. *Kittel*, im Winter Oberlehrer *Scheven*. **Religion**, 3 St. Alttestamentliche Geschichten nach Römheld, das erste und zweite Hauptstück, 35 Sprüche, 8 Kirchenlieder und noch einzelne Gesangverse wurden besprochen und gelernt. *Prignitz*. — **Lateinisch**, 9 St. Unregelmässige Formenlehre nach Harre, lat. Schulgrammatik, I. Teil. Mündliche und schriftliche Uebungen nach Busch-Fries, Uebungsbuch, I. Teil. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit in der Klasse. Im Sommer Cand. *Kittel*, im Winter Oberlehrer *Scheven*. — **Deutsch**, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek für Sexta. Der einfache Satz. Wöchentlich ein Diktat. 12 Gedichte wurden gelernt. Im Sommer Kandidat *Kittel*, im Winter Oberlehrer *Scheven*. — **Geschichte**, 1 St. Griechische und römische Sagen. Oberlehrer Dr. *Peters*. — **Geographie**, 2 St. Das deutsche Reich und die übrigen europäischen Länder. Uebersicht der fremden Erdteile. Einiges aus der mathematischen Geographie. *Prignitz*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanische Betrachtung von Pflanzen mit einfachen, leicht zu zergliedernden Blüten und Früchten. Morphologische Grundbegriffe. Im Winter: Zoologie. Betrachtung der bekanntesten Vertreter aus den Säugetieren und Vögeln. *Neumann*. — **Rechnen**, 4 St. Die vier Species in gemeinen Brüchen und in Verbindung damit die einfachen Dezimalbrüche; Regeldetri. *Frahm*. — **Schreiben**, 2 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschriften. *Neumann*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Quarta. — **Turnen**, 2 St. *Prignitz*.

II. Realprogymnasium.

Sekunda: Ordinarius Professor Dr. *Klapp*. **Religion**, 2 St. Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte, Ueberblick über die gesamte Kirchengeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Hauptthatsachen. Repetition des kleinen lutherischen Katechismus und der früher gelernten Kirchenlieder und Psalmen. Cand. *Mohs*. **Lateinisch**, 5 St. Lektüre: Ovid. Met. III, 1-137; IV, 663-739; IV, 55-166. Caesar d. b. G. IV, 20-38; V, 8-23; VII, 69-90, 1-33. Grammatik: Die Nominalformen des Verbums nach Harre, §§ 192-207. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen im Anschluss an Gelesenes. Alle 4 Wochen zwei Klassenarbeiten und eine häusliche Arbeit. Oberlehrer Dr. *Lüth*. — **Deutsch**, 3 St. Lektüre und Erklärung ausgewählter Gedichte von Klopstock, Goethe, Schiller, Uhland, Rückert u. a. Goethes Hermann und Dorothea. Schillers Wilhelm Tell. Uhlands Herzog Ernst von Schwaben. Deutsche Litteraturgeschichte in ausgewählten Kapiteln. Poetik, Disponie- und Deklamationsübungen. Besprechung der deutschen Aufsätze. Prof. Dr. *Scholle*. — **Französisch**, 4 St. Grammatik nach B. Schmitz, Elementarbuch, II Teil, und Klapp, Uebungsbeispiele. Repetition

der unregelmässigen Verba, Pronomina, Gallicismen, dann die wichtigsten Kapitel der Syntax. Alle 8 Tage ein Exerzitium, alle 3 Wochen ein Extemporale. Lektüre aus Herrig, la France littéraire. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Prof. Dr. Klapp. — **Englisch**, 3 St. Grammatik nach Dubislaw und Boek, Schulgrammatik der englischen Sprache, §§ 71–174. Schriftliche Arbeiten alle 14 Tage, meist Uebersetzungen aus dem Deutschen, bisweilen eine freie Arbeit oder Diktat. Gelesen wurde W. Scott, Tales of a Grandfather und aus Heussi, Englisch Lesebush. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre und Vorkommnisse des täglichen Lebens nach Lage, Manual of Engl. conversation. Prof. A. Klapp. — **Geschichte**, 2 St. Neue Geschichte seit Friedrich dem Grossen bis zum Kriege 1870–71. Gelegentliche freie Referate der Schüler über frei gewählte Themata. Cand. Mohs. — **Geographie**, 1 St. Physische und politische Geographie von Deutschland. Mathematische Geographie. Oberlehrer Dr. Bremer. — **Mathematik**, 5 St. Arithmetik: Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Quadratische Gleichungen mit einer und leichtere mit zwei Unbekannten. Exponentialgleichungen. Geometrie: Proportionen am Kreise. Berechnung der regulären n-Ecke; Rektifikation und Quadratur des Kreises. Konstruktionsaufgaben. Ebene Trigonometrie bis zur Berechnung des rechtwinkligen und gleichschenkligen Dreiecks. Elemente der Stereometrie. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Oberlehrer Dr. Bremer. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik, Anatomie und Physiologie der Pflanzen mit besonderer Berücksichtigung der Kryptogamen und der Pflanzenkrankheiten. Natürliches Pflanzensystem. Im Winter: Anatomie und Physiologie des Menschen mit Anweisungen über Gesundheitslehre. Prof. Dr. Scholle. — **Physik**, 3 St. Einleitung in die Physik, Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Lehre vom Schalle, vom Lichte, vom Magnetismus, von der Elektrizität und von der Wärme in kurzgefasster Uebersicht. Prof. Dr. Scholle. — **Zeichnen**, 2 St. Flächenornamente. Zeichnen nach der Natur. Schattieren nach Gyps 1 St. Projektionen. Geometrische Körper mit Schnitten. Durchdringungen. 1 St. Neumann. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit Prima. Prignitz. — **Turnen**, 2 St. Kombiniert mit Untersekunda. Götting.

Tertia: Ordinarius Oberlehrer Dr. Bremer. **Religion** 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im neuen Testament im Anschluss an die Lektüre des Lukasevangeliums. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes und der Beichte. Lernen und Wiederholen der übrigen Hauptstücke, der bestimmten Kirchenlieder und Sprüche. Cand. Mohs. — **Lateinisch**, 5 St. a. Obertertia. Repetition der unregelmässigen Verba. Lehre von Modus und Tempus in ihren Grundzügen. Wöchentlich abwechselnd eine häusliche oder eine Klassenarbeit (Exerzitium, Extemporalien, Uebersetzungen aus Caes. b. G.). Mündliches Uebersetzen ins Lateinische. 3 St. Lektüre: Caes. b. G. V. Oberlehrer Dr. Peters. — b. Untertertia. Grammatik, 2 St. Repetition der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Moduslehre. Mündliches Uebersetzen aus Ostermann. 10 häusliche schriftliche Arbeiten, je 15 Extemporalien und Klassenexerzitien. Lektüre 3 St.: Caes. b. G. I, 1–29, II, 1–25. Oberlehrer Buschmann. — **Deutsch**, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Einzelnes aus der Poetik. Grammatische Wiederholungen im Anschluss an die Lektüre und die Besprechung der 12 deutschen Arbeiten, von denen drei in der Klasse gemacht wurden. Deklamationsübungen. Oberlehrer Buschmann. — **Fransösisch**, 5 St. a. Obertertia. Lektüre, mündliche Uebungen und Grammatik nach Strien, Lehrbuch, Teil II. Alle 8 Tage ein Exerzitium oder eine Klassenarbeit. Diktate fast in jeder Stunde. Oberlehrer Brandt. b. Untertertia. Lektüre, mündliche Uebungen und Grammatik nach Strien, Lehrbuch I B. Sprechübungen mit Hölzels Wandbildern; alle 8 Tage ein Exerzitium oder eine Klassenarbeit. Oberlehrer Brandt. — **Englisch**, 3 St. a. Obertertia. Lektüre: A Christmas Carol von Dickens. Im Anschluss daran und auch an Hölzels Wandbilder mündliche und schriftliche Uebungen. Grammatik nach Dubislaw und Boek. Repetition des Elementarbuches und §§ 71–124 der Schulgrammatik. Alle 8 Tage ein Exerzitium oder eine Klassenarbeit. Oberlehrer Brandt. b. Untertertia. Lektüre, mündliche Uebungen und Grammatik nach Dubislaw und Boek, Elementarbuch der englischen Sprache. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit. Sprechübungen im Anschluss an Gelesenes oder Vorkommnisse des täglichen Lebens. Prof. Dr. Klapp. — **Geschichte**, 2 St. Deutsche Geschichte von der Re-

formation bis zu Friedrich dem Grossen. Abriss der mecklenburgischen Geschichte. Cand. *Mohs*. — **Geographie**, 2 St. Einiges aus der mathematischen Geographie. Physische und politische Geographie von Asien, Afrika, Amerika und Australien. Oberlehrer Dr. *Bremer*. — **Mathematik**, 5 St. a. Obertertia. Arithmetik: Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Potenzen und Wurzeln mit ganzen Exponenten. Ausziehen von Quadrat- und Kubikwurzeln aus Zahlen und Buchstabenausdrücken. Proportionen. Gleichungen des ersten Grades mit mehreren Unbekannten. Alle 14 Tage eine Reinschrift. — Geometrie: Repetition der früheren Pensa. Pythagoräischer Lehrsatz mit den sich anschliessenden Sätzen. Lehre von der Proportionalität der Linien und von der Aehnlichkeit der Figuren. Konstruktionsaufgaben. Alle 4 Wochen eine häusliche Arbeit. Oberlehrer Dr. *Bremer*. — b. Untertertia. Arithmetik: Die 4 Spezies, Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. Geometrie: Repetition des Pensums von Quarta, der Kreis, die Gleichheit der ebenen Figuren, von der Ausmessung der geraden Linien und der ebenen Figuren. Konstruktionsaufgaben. *Frahm*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Im Sommer: Botanik. Linnésches und natürliches Pflanzensystem. Uebungen im Bestimmen wildwachsender Pflanzen nach dem Leitfaden von Leunis. Anlegung eines Herbariums. — Im Winter: Zoologie. Systematik der wirbellosen Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Mollusken und Arthropoden. Oberlehrer Dr. *Bremer*. — **Zeichnen**, 2 St. Flächenornamente, Zeichnen nach der Natur 1 St. Projektion geometrischer Körper 1 St. *Neumann*. — **Turnen**, 2 St. *Götting*.

Quarta: Ordinarius Oberlehrer *Brandt*. **Religion**, 2 St. Geschichte des Reiches Gottes im Alten Bunde bis zur Trennung der Reiche (mit Auswahl). 1. Artikel erklärt; 2. und 3. Artikel gelernt. Gesänge und Sprüche memoriert. Cand. *Kittel*. — **Lateinisch**, 7 St. Grammatik 3 St. Repetition aus der Formlehre. Kasuslehre und mündliches Uebersetzen aus Ostermann; 10 häusliche Exerzitien, je 15 Klassenexerzitien und Extemporalien. Lektüre 4 St.: Miltiades, Themistocles, Aristides. Oberlehrer *Buschmann*. — **Deutsch**, 3 St. Lektüre aus Hopf und Paulsiek. Wiederholungen aus der Formlehre. Einiges aus der Satzlehre. Interpunktionslehre im Anschluss an die Rückgabe der 12 deutschen Arbeiten, von denen drei in der Klasse gefertigt wurden. Deklamationsübungen. Oberlehrer *Buschmann*. — **Französisch**, 5 St. Kombiniert mit IV g. — **Geschichte**, 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen; römische Geschichte bis Augustus. Cand. *Mohs*. — **Geographie**, 2 St. Mitteleuropa. Wiederholung des Pensums von Quinta und einiges aus der mathematischen Geographie. *Frahm*. — **Mathematik**, 4 St. Geometrie: Lehre von den Linien und Winkeln, den Parallelen, Drei-, Vier- und Vielecken. — Rechnen: Wiederholung der gemeinen Brüche und der Dezimalbrüche, die Zins-, Rabatt-, Teilungs- und Mischungsrechnung, sowie leichte Ausgaben aus der Flächen- und Körperrechnung. *Frahm*. — **Naturgeschichte**, 2 St. Kombiniert mit IV g. Oberlehrer Dr. *Bremer*. — **Zeichnen**, 2 St. Kombiniert mit VI g. *Neumann*. — **Gesang**, 1 St. Kombiniert mit IV g. *Prignitz*. — **Turnen**, 2 St. Kombiniert mit IV g. *Prignitz*.

III. V o r s c h u l e.

I. Klasse, Kursus zweijährig. Ordinarius: *Götting*. **Religion**, 4 St. Biblische Geschichten des alten und neuen Testaments nach Römheld. Die 10 Gebote mit Luthers Erklärung, einige Sprüche und Gesangverse wurden gelernt. *Götting*. — **Deutsch**, 5 St. Nach Stolte, Lehrgang, Stufe I und II: Der einfache Satz, das Hauptwort, Eigenschaftswort, Fürwort (pers.), Verhältnisswort, Zeitwort. Zu jeder Stunde eine kleine Abschrift oder leichte Ausarbeitung. Wöchentlich zwei Diktate. *Götting*. — **Lesen**, 4 St. Aus dem Lesebuche für Septima von Paulsiek. *Götting*. — **Rechnen**, 4 St. Die vier Species nach Schlotterbeck, Heft II und III. *Götting*. — **Geographie**, 1 St. Die Heimat. Mecklenburg. *Prignitz*. — **Schreiben**,

4 St. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift. *Neumann*. — **Gesang**, 2 St. Kombiniert mit Kl. II. Uebungen im Notenlesen. Tonleiter, Choralmelodien, Turn- und Volkslieder, ein- und zweistimmig. *Prignitz*.

II. Klasse, Kursus einjährig. Ordinarius: *Prignitz*. **Religion**, 4 St. Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testaments. Die 10 Gebote, das Vaterunser, sowie einige Sprüche gelernt. *Neumann*. — **Schreiblesen**, 6 St. Nach Kreuzers Fibel und später nach Böhme, II. Stufe des Schreiblesens. Abschreiben der Lesestücke und Schreiben nach Diktat. *Prignitz*. — **Anschauung**, 2 St. Besprechung von Bildern und Gegenständen aus der Umgebung. *Prignitz*. — **Rechnen**, 4 St. Die vier Species im Zahlenraum von 1–20. *Prignitz*. — **Gesang**, 2 St. Kombiniert mit Klasse I.

Turnspiele.

Im Sommer wurden einmal wöchentlich in 2 Stunden Turnspiele betrieben. *Götting* u. *Prignitz*.

Themata, welche im Schuljahre von Ostern 1895 bis Ostern 1896 für die deutschen Aufsätze bearbeitet worden sind.

I. Im Gymnasium.

a. In Prima: 1. Weh dem, der zu der Wahrheit geht durch Schuld! Sie wird ihm nimmermehr erfreulich sein. Schiller. 2a. Des Dichters Glück und Leid nach Goethes Tasso. b. Die Schlacht im Teutoburger Walde nach den Berichten römischer Schriftsteller. 3. Worin besteht das Heldentum Gideons? (Richt. VI fg.) 4. *Victrix causa Deis placuit, sed victa Catoni*. 5. Hektor nach dem VI. Buche der Ilias. (Klassenaufsatz.) 6. Abimelechs Geschichte, ein Bild der Revolution und der Gegenrevolution. 7a. Die Revolution verschlingt ihre eigenen Kinder, nachgewiesen aus der Geschichte. b. Der Gang der Handlung in Goethes Iphigenie. 8. Welchen Gewinn hat uns Lessings Laokoon gebracht? (Klassenaufsatz.) 9. Die Einheit der Handlung in Sophokles „König Oedipus“. 10. Vergebens werden losgebund'ne Geister Nach der Vollendung reiner Höhe streben. In der Beschränkung zeigt sich erst der Meister Und das Gesetz nur kann uns Freiheit geben. Goethe.

Das Thema für die Abiturienten.

Der echte Römer alter Zeit nach den sechs sogen. Römeroden des Horaz.

b. In Obersekunda: 1. Die Abschiedsrede und das politische Testament Josua's auf seinem letzten Landtage zu Sichem. (Jos. XXIV). 2. Wie stellt Goethe den trotzig, den demütigen und den sentimental Menschen dar? 3 a. Des Apostels Paulus Rede auf dem Areopag in Athen. b. Der Apostel Paulus vor Felix und Festus. 4. Das Welt drama in der deutschen Mythologie. 5. Welche Erniedrigungen muss sich Odysseus nach seiner Rückkehr gefallen lassen? (Klassenarbeit.) 6. Samuels Jugendzeit und seine Berufung (nach I. Sam., I–III). 7. Die Jugend Kriemhildens und Siegfrieds. 8. Welche Perspektiven eröffnen uns das 1. und das 16. Abenteuer des Nibelungenliedes? 9. Götze von Berlichingen und Weislingen nach Goethe's Drama. 10. Inhalt und Gedankengang von Goethe's „Wandrer“.

c. In Untersekunda: 1. Wodurch stellt der Dichter in den Kranichen des Ibykus Einheit und Zusammenhang her? 2. Ibykus, nach Schillers Gedicht. 3. Disposition und Gedankengang in Schillers Gang nach dem Eisenhammer. 4. Gedankengang in Schillers Mädchen aus der Fremde und Erklärung des Gedichts. 5. Mit welchen Gründen sucht Rudenz seinen Anschluss an Oesterreich zu rechtfertigen. 6. Tell, ein Mann der That. 7. Aelteste Geschichte

der Schweizer, nach Schillers Tell II, 2. 8. Die Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker und Hermann. 9. Charakteristik des Apothekers aus Goethes Hermann und Dorothea. 10. Wer nicht vorwärts geht, der kommt zurück (Chrie). Nr. 3, 8 und 10 waren Klassenarbeiten.

d. In Obertertia: 1. Lebensbeschreibung. 2. Erzählung der Usipeter und Tenkterer von ihrem Zug über den Rhein. 3. Feuer in Parchim. (Postfertiger Brief. Klassenarbeit.) 4. Cäsars Unternehmungen i. J. 55. 5. Worauf war Niobe stolz? 6. Die Entdeckung der Mörder des Ibykus, erzählt von einem Augenzeugen. 7. Die Anklage gegen Vercingetorix und seine Verteidigung. 8. Wie erobert Cäsar feste Städte? 9. Das Schattenreich. (Klassenarbeit.) 10. Die Belagerung von Gergovia. 11. Wie lässt sich die Kugelgestalt der Erde beweisen? 12. Klassenarbeit.

e. In Untertertia: 1. Wie Hetel Hilde gewann. 2. Die Befreiung Gudruns. 3. Unser Klassenzimmer. 4. Der helvetische Krieg. (Klassenarbeit.) 5. Cäsars Strafrede (nach b. G. I, 39, 40). 6. Die Sedanfeier in Parchim. 7. Leuctra und Leuthen. 8. Wie verwendet Cäsar seine Reiterei? 9. Ansprache Friedrichs II. an seine Generale vor der Schlacht bei Leuthen. (Klassenarbeit.) 10. Die Sage vom wilden Jäger. 11. Der Veneterkrieg. 12. Cäsars Legaten. (Klassenarbeit.)

II. Im Realprogymnasium.

a. In Sekunda: 1. Das Tierleben in den vier Jahreszeiten. 2. Der Verlauf der Handlung in den beiden ersten Gesängen von Goethes Hermann und Dorothea. 3. Wer nicht vorwärts geht, kommt zurück. 4. Die Liebe zur Heimat und die Sehnsucht nach der Ferne. 5. Betrachtung der Menschen nach den äusseren Besitztümern. 6. Der Wirt zum goldenen Löwen. 7. Zu welchem Zwecke betreibt man das Lesen deutscher Schriftsteller? 8. Die Eingangsszene zu Schillers Wilhelm Tell. 9. Die Besitznahme der Schweizer von ihrem Lande und ihre ersten Einrichtungen (nach der Rütlicene). 10. Welche Gründe veranlassten Rudenz zum Abfall vom Vaterlande, und welche zur Umkehr? (Nr. 5 und 10 sind in der Klasse gearbeitet worden.)

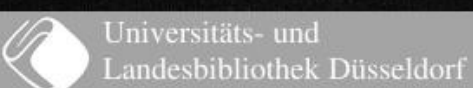
b. In Tertia: 1. Wie Gunther Brunhild gewann. 2. Ein Bürger von Reutlingen erzählt die Schlacht vom 14. Mai 1377. 3. Arion nach Schlegels Gedicht. (Klassenarbeit.) 4. Vorbereitungen zur Geburtstagsfeier, nach Voss. 5. Der Kampf mit dem Drachen nach der Zeitfolge der Ereignisse. 6. Schillers Gedicht „Der Ring des Polykrates“ wird verglichen mit der Darstellung des Herodot. 7 a. Cäsar in Britannien, nach Caes. b. G. V. b. Dumnorix, nach Caes. b. G. I. 8. Der Königssohn, ein Märchen nach Uhland. (Klassenarbeit.) 9. Die Zwergenhochzeit, nach Goethes Hochzeitslied. 10. Die Kapelle auf Rhodos, Schilderung eines Reisenden. 11. Die Gründung Roms, nach Uhlands ver sacrum. 12. Gudruns Befreiung. (Klassenarbeit.)

4. Verzeichnis der Lehrbücher, welche im Schuljahr 1896/97 gebraucht werden.

	Gymnasium.				Realschule.			
	6	5	4	3	6	5	4	3
1. Bibel	5	4	3b 3a	2b 2a	4	3	2	2
2. Meeklenburgisches Gesangbuch	6	5	4 3b 3a	2b 2a	4	3	2	2
3. Katechismus	6	5	4 3b 3a	2b 2a	4	3	2	2
4. Römhild, bibl. Geschichte	6	5	3b 3a	2b 2a	4	3	2	2
5. Zahn, bibl. Geschichte						3		2
6. Hollenberg, Hulfbuch				2b 2a			1	
7. Novum testamentum Graece				2a 1			1	
8. Wendt, Deutsche Satzlehre	6	5	4		4			
9. Regeln u. W. f. d. d. Rechtschreibung	6	5	4		4			
10. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. VI.	6							
11. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. V.		5	4		4			
12. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. IV.			3b 3a	2a 1		3		
13. Hopf u. Paulsiek, Lesebuch f. III.				2a 1				
14. Kluge, deutsche Literaturgesch.								
15. Harre, lat. Grammatik	6	5	4 3b 3a	2b 2a	4	3		
16. Busch, Übungsbuch f. VI.	6	5						
17. Busch, Übungsbuch f. V.		5						
18. Busch, Übungsbuch f. IV.			4 3b					
19. Busch, Übungsbuch f. III.			3a 2b					
20. Busch, Übungsbuch f. II.			2b 2a	1				
21. Stupfle, lat. Stilübungen II.					4			
22. Ostermann, Übungsbuch IV.						3	2	
23. Ostermann, Übungsbuch III.								
24. Harre, Wortkunde		4						
25. Wendt, Griech. Grammatik			3b 3a	2b 2a			1	
26. Fecht, Griechisches Übungsbuch			3b 3a	2b				
27. Dzialis, Griech. Übungsbuch II.			2b 2a					
28. Dzialis, Griech. Übungsbuch III.								
29. Strien, Elementarb. d. franz. Spr.		4					4	
30. Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache, Teil I.			3b			3b		
31. Strien, Lehrbuch d. franz. Sprache, Teil II			3a			3a	2	
31a. Strien, Schulgramm. d. franz. Spr			3a 2b	2a		3	2	
32. Klapp, Übungsbeispiele			2a			2		
33. Herrig, la France litteraire				1		2		
34. Dubislav u. Poek, Elem. d. engl. Spr.							3	
35. Dubislav u. Poek, Engl. Schulgr.							3a	
36. v. d. Lage, Manual of conversation							2	
37. Tending, Lehrb. d. engl. Sprache				2a				
38. Seffer, Hebräisches Elementarbuch				2b 2a			1	
39. Kapff-Ableiter, Hebr. Vokabular				2a			1	
40. Hebräische Bibel							1	
41. Greve u. Töwe, Liederhorn	6	5	4 3b	3a 2b 2a	4	3	2	
42. Timm, Turnlieder	6	5	4 3b	3a 2b 2a	4	3	2	
43. Gerlach, Lehrbuch d. Mathem. I. II.			4 3b 3a	2b 2a	4	3	2	
44. Gerlach, Lehrbuch der Math. III.			4 3b 3a	2b 2a	4	3	2	
45. Bardey, Aufgabensammlung			4 3b 3a	2b 2a	4	3	2	
46. Greve, Logarithmen				2b 2a			1	
47. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechnen 4. 5.	6	5						
48. Schlotterbeck, Aufg. f. d. Rechnen 6.		5	4				3b	
49. Stumpf, Grundriss der Physik				2b 2a			1	
49a. Stumpf, Leitfaden				2a				2
50. Arndt, Leitfaden f. d. U. i. d. Chemie								
51. Baenitz, Botanik	6	5	4 3b				3	2
52. Baenitz, Zoologie	6	5	4 3b				3	2
53. Lubstorff, Pflanzenatb.			4 3b				3	2
54. Bail, Mineralogie								
55. Schoene, Mythen und Sagen		6						
56. Koepert, Geschichtskursus			4				4	3
57. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. I.				3b 3a			2	2
58. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. II.				3a			2	2
59. Pütz, Grundriss f. mittl. Kl. III.				2b 2a			3	2
60. Pütz, Grundriss f. obere Kl. I.				2b 2a			1	
61. Geschichtstafeln von Ploetz				3a 2b 2a			1	
62. Wohlrab, Altklass. Realien								
63. Frhm, Schulgeographie C.	6	5	4 3b 3a				4	3
							2	

Als Lexika werden empfohlen: *Georges*, lateinisch-deutsch und deutsch-lateinisch. *Benseler*, griechisch-deutsch. *Schenk*, deutsch-griechisch. *Sachs* oder *Thibaut*, französisch-deutsch und deutsch-französisch. *Thieme*, englisch-deutsch und deutsch-englisch. *Ferst* oder *Gesenius*, hebräisch-deutsch. — Als Atlanten: *Kiepert*, für alte Geschichte. *Putzger*, historischer Atlas. *Debes*, Schulatlas.

In der Klasse sind für *Cornelius Nepos*, *Caesar*, *Cicero*, *Livius*, *Ovidius*, *Vergilius*, *Horatius* und *Homer* in der Regel nur die Textausgaben, für die Präparation jedoch auch erklärende Ausgaben aus der *Gothaischen*, *Weidmannschen* und *Tendner'schen* Sammlung gestattet. Beschnittene oder beschriebene Exemplare werden nicht geduldet.



II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Durch Reskript des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 11. Mai 1895 ist die Stiftung „Stipendienfonds des Friedrich-Franz-Gymnasiums in Parchim“ unter Beilegung der Rechte einer juristischen Person Landesherrlich bestätigt worden.

2. Durch Verfügung des Hohen Grossh. Ministeriums vom 17. December 1895 werden die Ferien für das Jahr 1896 in folgender Weise bestimmt:

	Letzter Schultag:	Erster Schultag:
Ostern:	Freitag, den 27. März;	Dienstag, den 14. April.
Pfingsten:	Sonnabend, den 23. Mai;	Dienstag, den 2. Juni.
Hundstage:	Sonnabend, den 11. Juli;	Dienstag, den 11. August.
Michaelis:	Freitag, den 25. September;	Dienstag, den 6. Oktober.
Weihnachten:	Dienstag, den 22. December;	Donnerstag, den 7. Januar 1897.

Die Aufnahmeprüfungen für die neu zu Ostern und Michaelis eintretenden Schüler finden demnach am Montag, den 13. April, und Montag, den 5. Oktober, jedesmal vormittags 10 Uhr im Gymnasium statt.

3. Durch Reskript des Hohen Grossherzoglichen Ministeriums vom 13. Februar 1896 wird die Allerhöchst vollzogene Bestätigungsurkunde zu der neuen Ordnung der Reifeprüfung am Realprogymnasim übermittelt.

III. Chronik.

1. **Schulfeierlichkeiten.** Am 18. Junl fand der herkömmliche Turnerauszug nach dem Spiel- und Turnplatze im Buchholze statt. — An der öffentlichen Feier des 2. September nahm das Friedrich-Franz-Gymnasium in gleicher Weise wie in früheren Jahren teil, nachdem am Vormittag des Tages im Kreise der Schule der Direktor der Bedeutung desselben in festlicher Ansprache gedacht hatte. — Am 2. November fand die Feier des heiligen Abendmahls statt, welche für die Lehrer und konfirmierten Schüler vom Herrn Superintendenten Walter in der St. Georgenkirche abgehalten wurde. — Am 2. December nahm das Gymnasium auf Einladung des Verehrl. Regimentskommandos an dem zur Erinnerung an die Schlacht von Loigny und den Krieg von 1870-71 abgehaltenen feierlichen Appell des hiesigen 2. Grossh. Meckl. Dragoner-Regiments Nr. 18 teil. — Am 18. Januar fand eine Schulfeier zur Erinnerung an die vor 25 Jahren stattgehabte Errichtung des Deutschen Reiches, am 27. Januar eine gleiche zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des deutschen Kaisers statt. Bei beiden hielt der Direktor die bezügl. Ansprache. Der Geburtstag Seiner Königlichen Hoheit des Grossherzogs wurde in festlicher Weise am 19. März gefeiert. An die Reden und Deklamationen der Schüler, zwischen denen passende Gesänge des Schülerchors vorgetragen wurden, schloss sich die feierliche Entlassung der Abiturienten durch den Direktor an.

2. **Personalnachrichten.** Der Urlaub, welchen Herr Oberlehrer Scheven zur Wiederherstellung seiner Gesundheit bereits während des letzten Quartals des vorausgehenden Schuljahres (vgl. Programm, Ostern 1895, pg. 39) vom Hohen Grossherzogl. Ministerium nachgesucht und erhalten hatte, wurde für das Sommersemester 1896 weiter bewilligt. Mit seiner Vertretung wurde der cand. theol. Herr Walter Kittel von der hohen Behörde beauftragt,

welcher auch während des laufenden Wintersemesters einen Theil der sonst Herrn Oberlehrer Scheven zufallenden Unterrichtsstunden übernahm. — Zu Neujahr 1896 schied der seit Ostern 1894 am Gymnasium beschäftigte Herr Schulamts-Candidat Dr. Ludwig Renjes aus, um einem ehrenvollen Rufe des Grossherzogl. Consistoriums in Neustrelitz Folge zu leisten und eine ordentliche Lehrstelle an der Realschule in Schönberg zu übernehmen. Die besten Wünsche des Kollegiums und der Dank seiner hiesigen Schüler begleiteten ihn in die neue Stellung.

Am 26. Mai 1895 starb der Realobertertianer Albrecht Jahn nach langem Siechtum. Wir verloren in ihm einen hoffnungsvollen, gewissenhaften und strebsamen Schüler, dessen Andenken bei uns lebendig bleiben wird. Am 29. Mai gaben ihm Lehrer und Schüler das Ehrengeleite zum Grabe, nachdem seiner in der Morgenandacht desselben Tages gedacht worden war.

3. Maturitätsprüfung. Die mündliche Prüfung der Abiturienten des Gymnasiums fand am 11. März unter dem Vorsitz des Herrn Oberschulrat Dr. Hartwig statt.

4. Abschlussprüfung. Die Abschlussprüfungen der Schüler der Realsekunda fanden am 21. März unter dem Vorsitz des Directors statt.

5. Stipendienfonds. Derselbe betrug Ende 1895 2073,50 Mark.

6. Gymnasial-Wittwen- und Waisenkasse. Das Vermögen hat sich vermehrt um 219,52 Mk. Es betrug Ende des Jahres 1895 11871,76 Mk. gegen 11652,24 Mk. des Vorjahres. An Pensionen wurden gezahlt 600 Mk. gegen 550 Mk. des Vorjahres. Der Reservefonds beträgt jetzt 274,10 Mk.

IV. Statische Mittheilungen.

1. Frequenzübersicht über das Schuljahr 1895/96.

	Gymnasium.						Real- Progymn.			Vor- schule.		Gesamt- summe.					
	I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	II.	III.	IV.	1.	2.	G.	R.P.G.	V.	
1) Frequenz am 1. Februar 1895	13	7	15	17	18	19	23	18	3	27	9	22	12	130	39	34	203
2) Abgang bis z. Schluss des Schulj. 1894/95	6	2	4	—	—	—	—	1	3	2	—	—	—	13	5	—	18
3) Zugang durch Versetzung zu Ostern	5	7	15	14	10	15	12	15	9	9	7	12	—	93	25	12	130
4) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	1	4	3	1	5	9
5) Frequenz am Anfang d. Schuljahrs 1895/96	12	7	19	16	15	21	13	21	9	26	10	20	4	124	45	24	193
6) Zugang im Sommerhalbjahr 1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7) Abgang im Sommerhalbjahr 1895	1	2	1	1	—	1	—	—	1	1	—	—	—	6	2	—	8
8) Zugang durch Aufnahme zu Mich. 1895	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1
9) Frequenz am Anfang des Winterhalbjahrs	11	5	18	15	15	20	13	21	8	25	10	20	5	118	43	25	186
10) Zugang im Winterhalbjahr 1895/96	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	1	3
11) Abgang im Winterhalbjahr 1895/96	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	2
12) Frequenz am 1. Februar 1896	12	4	19	15	15	20	13	21	8	24	10	20	6	119	42	26	187

2. Verzeichnis der Schüler nach der Rangordnung des letzten Vierteljahrs.

(Der beige-setzte Ortsname zeigt den Wohnort der Eltern an. Wo er fehlt, wohnen die Eltern in Parchim.)

Prima.

a.

1. Otto Fehlandt aus Gr. Godems.
2. Otto Neumann.
3. Friedrich Stratmann aus Lübz.
4. Herbert Stegemann.
5. Vollrat Zengel aus Kuhstorf.
6. Hans Pochhammer.
Hanns Wannske aus Maiaveram.

b.

7. Albrecht Schütte aus Steinhagen.
8. Georg Gantzlin aus Lübz.

9. Rudolf Drepper aus Rusch.
10. Heinrich Burchardt aus Gischow.
11. Hermann Denks aus Lima.
12. Hermann Rösé aus Kiewe.

Gymnasial-Obersekunda.

1. Carl Wiechmann.
2. Karl Gabler aus Lübz.
3. Karl Dau a. Saams b. Schwarzenbeck.
4. Paul Frahm.
Max Kiecksee.
Paul Höppner aus Zarrentin.
Paul Beck.

Real-Sekunda.

1. Paul Schütt.
2. Albert Klapp.
3. Hermann Schleiff.
4. Paul Haeger aus Zachow.
5. Johannes Hoppe.
6. Paul Dröge aus Lanken.
7. Karl Kaiser aus Tessenow.
8. Wilhelm Köhler aus Lübz.
Friedrich Schultz.

Gymnasial-Untersekunda.

1. Conrad Paepcke aus Conow b. Malliss.
2. Gustav Fritzsche aus Spornitz.
3. Gottfried Fritzsche aus Spornitz.
4. Achim Knebusch aus Greven b. Lübz.
5. Martin Jastram a. Prislich b. Grabow.
6. Hellmuth Crusius aus Kletzke.
7. Hermann Plagemann.
8. Hugo Drepper aus Rusch b. Klinken.
9. Fritz Suckrow.
10. Gustav Mager aus Gr. Schwechten b. Stendal.
11. Walter Crusius aus Kletzke.
12. Robert Tonagel.
13. Wilhelm Zersch aus Neuburg.
14. Karl Heinrich Lange aus Wittmor b. Dallmin.
15. Hans Grützmacher.
16. Walter Bard.
17. Werner Storbeck aus Simonshagen b. Retzin.
18. Rudolf Zersch a. Neuburg b. Parchim.
19. Alex Drews aus Goldberg.
Werner Dieckhoff aus Berlin.

Gymnasial-Obertertia.

1. Otto Mencke aus Behren-Lübchin.
2. Werner Klapp.
3. Wilhelm Rasch aus Slate.
4. Hermann Matz.
5. Julius Ascher.
6. Otto Bargholst.
7. Ernst Kiecksee.
8. Max Hilgendorff.
9. Erich Streng.
10. Fritz Höppner aus Zarrentin.
11. Hans Brüning.
12. Ernst Schmarbeck.
13. Alexander Behm.
14. Franz Posschl aus Damerow.
15. Richard Hilgendorff.

Real-Tertia.**a.**

1. Karl Dahnke.
2. Ernst Krull.
3. Martin Harm aus Techentin.
4. Willi Jessen.
5. Ludwig Schneider.
6. Richard Zimmermann.
7. Karl Gentz aus Lübz.
8. Friedrich Franz Zebuhr aus Darze.
9. Ernst Suckrow.
10. Karl Raabe.

11. Otto Quirling.
12. Gustav Abrahamsohn aus Lima.
13. Martin Hilgendorff.
Hermann Abrahamsohn aus Lima.

b.

14. Hans Krüger aus Gadebusch.
15. Otto Puls aus Wendisch-Priborn.
16. Hermann Orthmann aus Dütschow.
17. Friedrich Brinkmann.
18. Heinrich Wulfert aus Lübz.
19. Karl Bielefeld.
20. Rudolf Neckel aus Severin.
21. Paul Gaarz.
22. Paul Steffen aus Alt-Brenz.
23. Otto Freitag.
24. Friedrich Schondorff aus Möderitz.
Gustav Fromm aus Mestlin.

Gymnasial-Untertertia.

1. Johannes Behm.
2. Otto Völzow aus Klinken.
3. Walter Peeck.
4. Otto Pochhammer.
5. Martin Mager aus Gr. Schwechten.
6. Theodor Fritzsche aus Spornitz.
7. Wilhelm Roggmann aus Eldena.
8. Johannes Markwardt aus Zieslütbe.
9. Hans Nehls.
10. Wilhelm Wesenberg aus Plau.
11. Max Grützmacher.
12. Carl Zülch aus Dambeck.
13. Fritz Pecht aus Lübz.
14. Hans Carl v. Winterfeld aus Neuhof.
15. Otto Gumpert.

Gymnasial-Quarta.

1. Johann Albrecht Streng.
2. Willi Jacobs aus Gallin.
3. Helmuth Sabban aus Brenz.
4. Georg Schultz aus Platschow.
5. Otto Behm.
6. Hans Peeck.
7. Hans Marsmann.
8. Paul Blieffert.
9. Otto Pless aus Drenkow.
10. Arthur Kaiser aus Tessenow.
11. Albert Heucke.
12. Willi Behrend aus Gross-Berge.
13. Ulrich Posschl aus Damerow.
14. Hans Neumann.
15. Robert Henning.
16. Hermann Scheuermann aus Dömitz.
17. Erich Kortüm aus Zehna.
18. Carl Wesenberg aus Plau.
19. August Köhler.
20. Hans Schickendanstz aus Dreilützw.

Real-Quarta.

1. Max Quade aus Dargelütz.
2. Hermann Köster.
3. Hans Strese aus Forstthof Malchow.

4. Carl Jacobs.
5. Max Ascher.
6. Gustav Ehlers aus Ruthenbeck.
7. Albert Schüler.
8. Martin Zebuhr aus Darze.
9. Paul Eichbaum.
10. Erich Kiecksee.

Quinta.

1. Erich Schmidt.
2. Friedrich Gantzel aus Quast.
3. Fritz Lüth.
4. Hermann Fehrmann aus Sternberg.
5. Johannes Mau aus Gross Pankow.
6. Otto Genz.
7. Otto Laudan aus Warlow.
8. Heinrich Burmeister.
9. Werner Ehrcke.
10. Otto Nehls.
11. Theodor Kortüm aus Woeten.
12. Friedrich Köhler.
13. Alfred Marquardt.

Sexta.

1. Karl Otto Sercander.
2. Christian Jordan.
3. Hans Bremer.
4. Friedrich Schmidt.
5. Otto Postler.
6. Rudolf Stowe.
7. Martin Jessen.
8. Hermann Drews.
9. Ernst Kraft.
10. Hermann Puls aus Wend.-Priborn.
11. Hermann Saling.
12. Ulrich Grage.
13. Willi Kuhlmann.
14. Friedrich Kleist.
15. Ernst Neckel aus Severin.

16. Gottfried Rasenack.
17. Robert Rasenack.
18. Willi Flacke.
19. Max Voss.
20. Walter Goldberg.

Vorschule I.

a.

1. Roland Klapp.
2. Werner Behm.
3. Heinz Priester.
4. Hermann Ganzel.
5. Herbert Ehrke.
6. August Voss.
7. Ludwig Hoppe.

b.

1. Ferdinand Feddersen.
2. Carl August Mencke.
3. Ulrich Michaelsen aus Havanna.
4. Carl Schmidt.
5. Carl Schmarbeck.
6. Emil Ascher.
7. Franz Nicolai.
8. Werner Prollius.
9. Carl Bobertz.
10. Friedrich Neumann.
11. Walter Haeger aus Zachow.
12. August Saling.
13. Otto Friese.

Vorschule II.

1. Curt Anger.
2. Hans Mencke.
3. Günther Michaelsen aus Havanna.
4. Ernst Hermann Josephy.
5. Hans Tiedemann.
6. Hans Günther von Dallwitz.

3. Verzeichnis der Abiturienten.

N a m e n	Geburtsjahr, -tag und -ort	Stand und Wohnort des Vaters	Kon- fession	Aufenthalt		Lebensberuf.
				nach Jahren auf der Schule	in Prima	
1. Otto Fehlandt	1876. 27. Januar Gr. Godems	Lehrer in Gr. Godems	ev.- luth	10	2	Medizin.
2. Otto Neumann	1874. 9. Dezember Parchim	Gymnasiallehrer in Parchim	„	12	2	Baufach.
3. Friedrich Stratmann	1875. 20. April Schwarmstedt	Apotheker in Lübz	„	10	2	Jnra.

V. Sammlungen und Apparate.

A. Bibliothek.

1. Die Lehrerbibliothek erhielt als Geschenk: Vom Hohen Grossherzoglichen Ministerium: Die Fortsetzung der Monumenta Germaniae historica: Auctorum antiquissimorum tom. XIII, pars I u. II. Chronica minora saeculi IV—VII, ed. Mommsen 1894-95. Epistolae Karolini aevi tom. II. rec. Dümmler 1895. Scriptorum qui vernacula lingua usi sunt tom. I pars 2. 1895 — Martin Luthers Werke Band XIV. Weimar bei Böhlau 1895. — Vom Grossherzoglichen statistischen Bureau: Beiträge zur Statistik Mecklenburgs XII. 3, 2te Abteilung 1895. — Von den Universitäten Rostock und Greifswald: Lektionsverzeichnisse. — Von Herrn Direktor Dr. Strenge: Jahrbücher des Vereins für mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde. Band 60. nebst Quartalberichten. — Von der Buchhandlung Velhagen und Klasing in Bielefeld: Lateinische und griechische Schulausgaben, herausgegeben von Müller und Jäger; E. Naumann, Homers Odyssee, 1. Teil; Schmalz, Ciceros Reden, 1. Heft; Kallenberg, Herodot; Becker, Vergils Aeneis; Harder, Ovids Metamorphosen; Muff, Sophokles Antigone, sämtlich mit besonderem Kommentar. — Von der Buchhandlung G. Freytag in Leipzig: Schulausgaben klassischer Werke für den deutschen Unterricht: Manlik, Lessings hamburgische Dramaturgie; Windel, der Göttinger Dichterbund; Klopstocks Oden; Bachmann, Schillers und Goethes Gedichte; Janker, Goethes Iphigenie auf Tauris; Hachez, Schillers Kabale und Liebe; Langer, Emilie Galotti; Stehle, Homers Odyssee.

Wir sagen für alle diese Geschenke und Zuwendungen unsern verbindlichsten Dank.

2. Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Die Fortsetzungen der Zeitschriften: Fleckeisen u. Masius, Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Kern u. Müller, Zeitschrift für das Gymnasialwesen; J. C. V. Hoffmann, Zeitschrift für mathematischen und physikalischen Unterricht; Fauth u. Köster, Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Jahrbücher der deutschen Turnkunst; Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht; Vietor, die neueren Sprachen. Ferner die Fortsetzungen von J. u. W. Grimm, deutsches Wörterbuch; Verhandlungen der Direktorenversammlungen in Preussen; O. Frick u. G. Richter, Lehrproben und Lehrgänge aus der Praxis der Gymnasien und Realschulen; H. Merguet, Lexikon zu den philosophischen Schriften Ciceros; C. Rethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen IX; H. Gretschel, Jahrbuch der Erfindungen, Jahrg. 31; Schriften des Vereins für Reformationsgeschichte nebst Schriften für das deutsche Volk; Poggendorffs

Annalen der Physik und Chemie nebst Beiblättern; Pohlmeier u. Hoffmann, Gymnasialbibliothek; Raabe, Mecklenburgische Vaterlandskunde; Mecklenburg-Schwerinscher Staatskalender von 1896; Warneck, die Mission in Bildern, 2 Bände; Kiepert, *Formae orbis antiqui*, Lief. 1; Leimbach, deutsche Dichter der Neuzeit, Band VI; Dammer, der Pflanzensammler; Breitich u. Köpert, Bilder aus dem Tierreiche; A. Baumeister, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen; Band I, 1. Geschichte der Pädagogik von Ziegler; Band II, 1. Theoretische Pädagogik und allg. Didaktik von Toischer; Vorbereitung der Lehrer von Fries; Band II, 2. Praktische Pädagogik von Matthias; Band III, 1. Lateinisch von Dettweiler, Geschichte von Jäger; Band III, 2. Französisch von Münch, Englisch von Glauning; Band IV, 1. Rechnen und Mathematik von Simon, Physik von Kiessling; Band IV, 2. Mathematische Geographie von Günther. Geographie von Kirchhoff; Band IV, 3. Naturbeschreibung von Löw. Chemie von Arendt; Band IV, 4. Zeichnen von Matthäi, Gesang von Plew; K. Fischer, Grundzüge der Sozialpädagogik; Münch, vermischte Aufsätze über Unterrichtsziele; Süpffe u. Böckel, *Ciceronis epistulae*; Goethes Werke, Weimarer Ausgabe, Band 14 u. 15; Clessin, deutsche Molluskenfauna; Euripidis tragoediae, ed. Willamowitz-Möllendorf, 2 Bde.; Unser Bismarck, Leipzig, Spamer; K. Strecker, Otto von Bismarck; Penzler, Marksteine von Bismarcks Lebensweg; Busolt, Griechische Geschichte bis zur Schlacht bei Chäronea, Bd. 2; Günther und Schneider, Beiträge zur Methodik des Unterrichts in der Heimatkunde; Prasch u. Wietz, Elektrotechnische Maasse; Willmann, Aufgabe der höheren Schule; Müller-Pfaundler, Lehrbuch der Physik, Band II, 1 u. 2; Horaz Oden, herausg. von Nauck; Ranke, der Mensch, 2 Bde.; Giesebrecht, Geschichte der deutschen Kaiserzeit, Bd. 6; Dettweiler, didaktischer Wert Ciceronianischer Schriften; Goesch, Matthesius, 2 Bde.; Lehmann, Quellen der deutschen Geschichte; Lyon, Bismarcks Reden; Flathe, deutsche Reden, 2 Bde.; Wychgram, Schillers Leben; Schubert, Verfassung der höheren Schulen; Debes, Atlas Lief. 1 u. 2; Behm, der Herr ist Sonne und Schild, Predigten; Petzoldt, Entwürfe zu deutschen Arbeiten; Scheele, lateinische und griechische Moduslehre; *Ciceronis orationes* ed. Heyne, XIV. 2; Hoppe, Bilder zur Mythologie, Lief. 1; *Plauti comoediae* ed. Goetz u. Schöll; *Flavii Josephi opera* ed. Naber, Bd. 5; Mangold, methodische Fragen des englischen Unterrichts; Müller, Röntgens X-Strahlen. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. 1896.

3. Für den Gesangunterricht: 1. Lautbildung beim Singen und Sprechen von A. Böhme-Köhler; 2. A B C der Tonkunst von Schubert; 3. Liederkranz, Heft III und IV von F. W. Sering; 4. Geschichte des Gesangunterrichts von Dr. Plew; 5. Auswahl von Gesängen, Heft 2. 3. 4. 7 von F. W. Sering.

B. Apparate.

1. Für das physikalische Kabinet

wurden angeschafft: Ein Rollenzug, Modell einer Ramme, Modell einer Hypocykloide, Modell des Auges, des Ohres, vier Metalltafeln mit Hartgummikämmen zu Hertz'schen Versuchen, Gewichte aus Eisen, Blei, Zink für kalorimetrische Versuche.

2. Für das chemische Kabinet

wurden angeschafft: Eine grössere Anzahl chemisch reiner Substanzen und Salze, ein Auer-sches Glühlicht. Ausserdem wurde der Abgang an Glas, Porzellan und Chemikalien ersetzt.

3. Für das Naturalienkabinet

schenkten der Untertertianer O. Gumpert und der Realquartaner M. Ascher mehrere Früchte (z. B. Eicheln und Erdmandeln) aus Amerika, der Realuntertertianer G. Fromm ein Stück Kork, die Realtertianer O. Quirling, R. Neckel und O. Puls und der Gymnasialquartaner P. Blieffert mehrere Petrefakten, die Realtertianer E. Krull, H. Orthmann und G. Fromm verschiedene Mineralien (Schwefelkies und Glimmerschiefer mit Granaten), der Realtertianer K. Gentz einen Seestern, der Untertertianer M. Grützmaker mehrere Wespenwaben, der Sextaner E. Kraft einen Hasenschädel, der Realtertianer G. Abrahamsohn eine Mannacikade, der Realtertianer L. Schneider eine Heuschrecke aus S. Domingo, der Primaner H. Burchardt eine Schlangenhaut aus Texas, sowie ein früherer Schüler, Herr Fr. Lütken in Palmyra in der Oranjestrom-Republik, die Haut einer Naja Haje.

VI. Bekanntmachungen und Nachrichten für die Eltern und Vormünder.

1. Die Aufnahme in die Sexta des Gymnasiums geschieht nach vollendetem oder doch wenigstens nach nahezu vollendetem 9. Lebensjahre. Der oben abgedruckte Lehrplan der Vorschule zeigt, welche Vorkenntnisse ein Knabe besitzen muss, um in die Sexta aufgenommen zu werden. Das spätere Fortkommen der Schüler hängt wesentlich von dem Grade der Reife ab, mit welchem sie in die Schule eintreten.
2. Diejenigen Schüler, welche Tanzunterricht nehmen wollen, haben einen Erlaubnischein ihrer Eltern beizubringen und denselben dem Ordinarius und dem Director vorzuzeigen. Tanzunterricht kann nur zwischen Ostern und Johannis stattfinden.
3. Der Schluss des Schuljahres findet Freitag, den 27. März statt.
4. Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. April, und zwar findet an diesem Tage die Prüfung der neueintretenden Schüler morgens 10 Uhr in den Räumen des Gymnasiums statt. Zur Aufnahme ist ein Geburtsschein und ein Impf- oder Wiederimpfschein nötig, eventuell ein Abgangszeugnis der früher besuchten Schule.

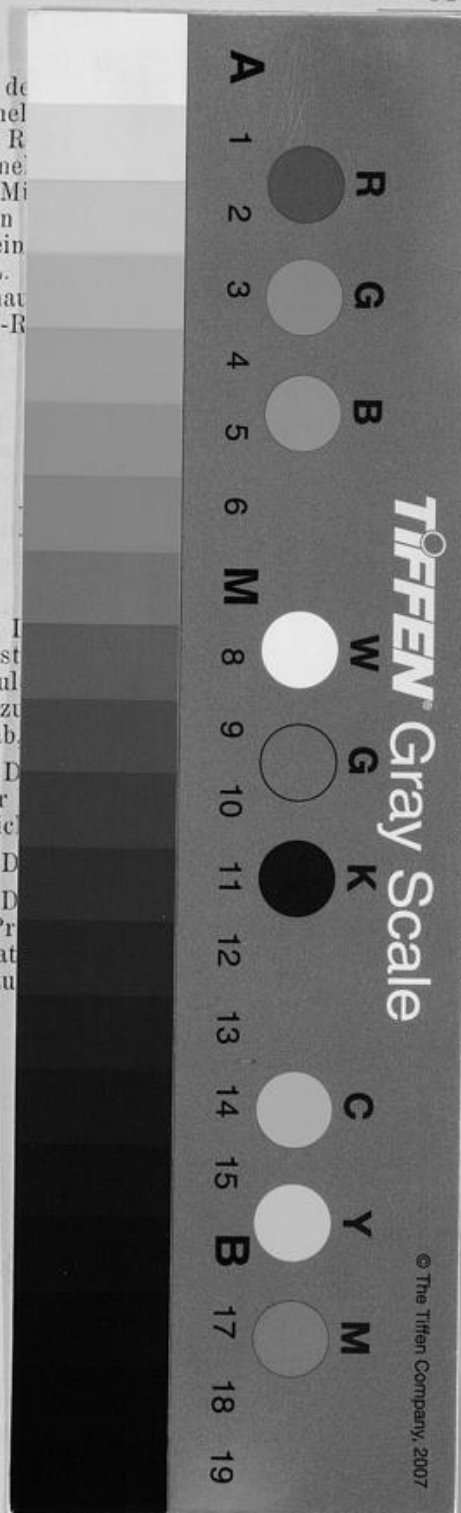
Der Director des Friedrich-Franz-Gymnasiums.

Dr. Strenge.

schenkten de
(z. B. Eichel
Kork, die R
Bliefert me
schiedene Mi
Gentz einen
E. Kraft ein
tertianer L.
Schlangenhau
Oranjestrom-R

VI.

1. I
doch wenigst
der Vorschul
genommen zu
der Reife ab.
2. D
schein ihrer
Tanzunterric
3. D
4. D
Tage die Pr
nasiums stat
nötig, eventu



alienkabinet

er Realquartaner M. Ascher mehrere Früchte
der Realuntertertianer G. Fromm ein Stück
nd O. Puls und der Gymnasialquartaner P.
E. Krull, H. Orthmann und G. Fromm ver-
schiefer mit Granaten), der Realtertianer K.
macher mehrere Wespenwaben, der Sextaner
Abrahamsohn eine Mannacikade, der Real-
Domingo, der Primaner H. Burchardt eine
hüler, Herr Fr. Lütken in Palmyra in der

Nachrichten für die Eltern ünder.

nasiums geschieht nach vollendetem oder
ensjahre. Der oben abgedruckte Lehrplai.
nabe besitzen muss, um in die Sexta auf-
der Schüler hängt wesentlich von dem Grade
reten.

nicht nehmen wollen, haben einen Erlaubnis-
em Ordinarius und dem Director vorznzeigen.
nannis stattfinden.

eitag, den 27. März statt.

den 13. April, und zwar findet an diesem
morgens 10 Uhr in den Räumen des Gym-
nein und ein Impf- oder Wiederimpfschein
suchten Schule.

s Friedrich-Franz-Gymnasiums.

Dr. Strenge.



